

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Band:** 68 (1974)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Wir gratulieren ; Sportecke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

daten. Er wurde «*Münchner des Jahres 1973*» und erhielt eine wertvolle Longines-Armbanduhr. (Im September 1973 war er schon durch die Verleihung einer Rettungsmedaille durch den bayerischen Ministerpräsidenten geehrt worden.)

#### «Es war ja meine Pflicht, Retter zu holen»

Was war in der Nacht vom 5. auf den 6. März geschehen? — In der Skihütte des Vereins «Gehörlose Bergfreunde» am Stolzenberg in Oberbayern weilten zu jener Zeit sieben gehörlose Erwachsene (vier Frauen, drei Männer) und ein sechsjähriges gehörloses Mädchen. Eine Frau und das Mädchen waren schon schlafen gegangen. Die anderen Erwachsenen sassen noch plaudernd beim Schein einer Petrolampe in der Stube beisammen. Eine halbe Stunde vor Mitternacht verlosch plötzlich das Licht der Lampe. Eine Lawine war niedergegangen und

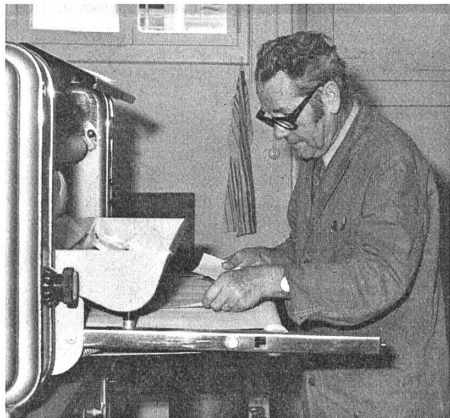
hatte die Skihütte erfasst. Die Insassen wurden verschüttet. Sie lagen unter Schnee und Holztrümmern begraben. Nur Rainer Zott konnte sich nach riesiger Anstrengung selber befreien. Ueber seine rettende Tat berichtete die «DGZ» nachher wörtlich:

«Als er sich aus den Schneemassen herausgearbeitet hatte und sah, dass er allein nicht helfen konnte, lief er barfuss und nur mit Hemd und Hose bekleidet durch die eisige Nacht den Berg hinunter und alarmierte Hilfe, und das, obwohl er eine nicht leichte Schulterverletzung erlitten hatte. Dann ging alles schnell. Knapp drei Stunden nachdem die Lawine niedergegangen war, wurde der erste Ueberlebende aus seinem kalten Grab herausgeholt. Suchhunde stöberten die anderen auf, und das tief in der Nacht bei Fackelschein. Es war höchste Zeit, kaum hätten sie es länger in dem harten nasskalten Schnee ausgehalten, aus dem sie sich selbst nicht befreien konnten. So hat Rainer Zott ihnen das Leben gerettet. Er macht davon wenig Aufsehen: 'Es war ja meine Pflicht, Retter zu holen.'»

Nach «DGZ» vom 5. 3. 73 und 5. 3. 74.

## Wir gratulieren

Der dritte Sonntag im April (21. 4.) wird an der Bronschhoferstrasse 26 im sanktgallischen 9500 Wil ein Tag besonderer Freude sein. Denn an diesem Tag kann dort der im Nebenamt wirkende und von allen Mitbewohnern geschätzte Herr Adolf



Müllhaupt seinen 65. Geburtstag feiern. Nicht weniger geschätzt und beliebt ist der Jubilar bei den Mitgliedern des Gehörlosenbundes St. Gallen, dem er seit mehr als einem Vierteljahrhundert als treuer und gewissenhafter Kassier dient. Zusammen mit seinen Schicksalsgenossen vom Gehörlosenbund entbietet auch der GZ-Redaktor Herrn Adolf Müllhaupt herzliche Geburtstagswünsche. Möge es ihm vergönnt sein, sich im Bunde mit seiner lieben Ehefrau noch recht viele Jahre des Lebens erfreuen zu dürfen und in seinem Berufe als Fotolaborant Befriedigung zu finden. A. R.

#### Auch sein Arbeitgeber gratuliert und dankt

Adolf Müllhaupt feiert am 21. April dieses Jahres seinen 65. Geburtstag und gleichzeitig auch das 50jährige Arbeitsjubiläum in unserer Firma.

Unser Adolf — so haben wir ihn immer genannt — ist im April 1924 als Lehrling in unser Fotogeschäft eingetreten. Er hat sich, trotz seines Gehörleidens, bei uns rasch eingelebt und mit allen sehr gut verstanden. Adolf hat sich im Laufe der Jahre zu einem hervorragenden Fotolaboranten entwickelt.

In den Kriegsjahren hat Adolf mit Frau Tschopp während Monaten das ganze Geschäft allein geführt und somit seine Tüchtigkeit wiederum unter Beweis gestellt. Ganz ausgeprägt ist sein Gedächtnis. Er wusste immer über alles Bescheid. Einen Kunden, der eine Kopie seines Passbildes, wie er behauptete aus dem Jahre 1948, nachbestellen wollte, wies er mit der Bemerkung zurecht: «Nein, nein, ich weiss ganz genau, es war 1947!» Dies zeigte sich ganz speziell nach dem Tode des damaligen

## Sportecke

### Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes

vom 30. März 1974 in Solothurn

Die Solothurner hatten wohl an das Sprichwort gedacht: «Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.» Denn sie überraschten die Versammlungsteilnehmer mit ein paar kleinen Sächelchen zum Mitnehmen, wie z. B. einem Mini-Schreibblock, einem Kalendarium usw. — So waren alle frohgestimmt, als Präsident Ernst Ledermann die Tagung mit einem Grusswort eröffnete. Als Gäste konnte er begrüssen: Hr. Pfr. W. Pfister, der freundlicherweise den Dolmetscherdienst übernahm und den GZ-Redaktor. SGB-Präsident J. Brielmann und die ASASM hatten ihr Fernbleiben schriftlich entschuldigt. Entschuldigt hatten sich auch Handball-Obmann R. Zimmermann sowie die Sektionen Fribourg und Tessin. Schriftliche Grüsse waren eingegangen aus Frankreich, Rumänien und Ungarn. — Zuletzt sprach der Solothurner Sektionspräsident Ernst Stüssi noch ein Grusswort.

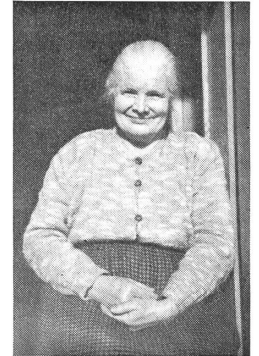
Er erklärte, warum die DV vom «Falken-Volkshaus» in den gegenüberliegenden «Schwanen» verlegt werden musste. — Es war aber gewiss kein schlechter Tausch. —

#### Aus den Verhandlungen:

**Stimmzähler:** Hans Buser, Olten und Willi Steiner, St. Gallen. Sie hatten sich nicht über Mangel an Arbeit zu beklagen. — Das **Protokoll** über die letzte DV in Chur wurde einstimmig genehmigt. Der leider nun zurücktretende, vorzügliche Sekretär H. Beglinger durfte dafür und für alle seine geleistete Arbeit den durch anhaltendes Klatschen bezeugten Dank entgegennehmen. — Auch der **Jahresbericht** des Präsidenten wurde einstimmig genehmigt. Er enthielt u. a. eine kurze Rückschau auf die drei wichtigsten Anlässe: Sporttag in Zürich, Schweiz. Gehörlosen-

## Marie Weber 75jährig

Am 29. April 1974 wird Fräulein Marie Weber in 3115 Gerzensee BE ihren 75. Geburtstag feiern können. Die Jubilarin besuchte von 1908—1916 die damalige Mädchentaubstummschule in Wabern. Schon seit vielen Jahren ist sie bei ihrer Schwester Martha in Gerzensee. Dort half sie in



Haus und Hof tüchtig mit. Vor drei Jahren war eine schwere Operation nötig. Sie hat sich aber wieder gut erholt. Sie strickt und näht viele schöne Sachen. Ihre Angehörigen, besonders ihre Nichten und Neffen, entbieten der lieben, gehörlosen Tante Marie herzliche Geburtstagswünsche. R. K. Auch GZ-Verwalter und -Redaktor gratulieren der treuen Abonnentin recht herzlich.

Firmainhabers Albert Tschopp im Jahre 1965.

Trotz seiner 65 Jahre gedenkt Adolf Müllhaupt noch lange nicht ans Privatisieren. Er möchte mit seiner Jugendlichkeit und Zuverlässigkeit seine Arbeit und sein Können der Firma weiterhin zur Verfügung stellen. Wir hoffen von Herzen, dass wir ihn noch lange in unserer Firma behalten können. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Treue und seinen Einsatz recht herzlich.

H. Stiefel-Tschopp  
für Foto-Tschopp AG, Wil SG

Skimeisterschaften in Adelboden und Sommer-Weltspiele in Malmö.

### Der SGSV hat viele Kassen

Die **Zentralkasse** hat einen Vermögensbestand von Fr. 9 495.85. Gegenüber dem letzten Jahr ist der SGSV um Fr. 6 951.90 reicher geworden. Mehr als die Hälfte davon hat der Reinertrag des Sporttages beigetragen! Da war es nicht verwunderlich, dass die Jahresrechnung mit Freude und bestem Dank an Kassier K. Notter angenommen wurde. Auch die Kasse der **Abteilung Fussball** weist einen um Fr. 329.50 vermehrten Vermögensbestand auf. Er beträgt nun Fr. 1 408.35. Genehmigung und Dank an den Kassier. Bei der **Abteilung Ski** gab es wegen den Alpenländer-Skimeisterschaften eine Vermögensverminderung von Fr. 1 395.30. Ende November 1973 betrug das Vermögen noch Fr. 3 023.35. Die Revision steht noch aus. Bei der **Abteilung Handball** ist das Vermögen auf Fr. 2 500.— zurückgegangen. Das sind Fr. 3 764.85 weniger als im Vorjahr. Hier ist die Vermögensverminderung auf die Teilnahme an den Sommer-Weltspielen in Malmö zurückzuführen. Die Revision steht noch aus. Von den **Abteilungen Kegeln** und **Schiessen** lagen noch keine Rechnungsablagen vor.

### Beschlüsse über sportliche Veranstaltungen:

- Korballmeisterschaften:** Bei Teilnahme von bis zu 6 Mannschaften soll nur eine Gruppe und bei Teilnahme von mehr als 6 Mannschaften sollen zwei Gruppen gebildet werden.
  - Mannschaftskegelmeisterschaften:** Trotz Absage der Sektion Fribourg sollen diese am festgesetzten Datum vom 4. Mai durchgeführt werden. Die Organisation übernimmt der Verbandsvorstand.
  - Einzelkegelmeisterschaften:** Nach Antrag der Sektion Zürich wird neu eine Kategorie Elite, Senioren und Damen geschaffen. Für jede Kategorie soll ein Wanderpreis bereitgestellt werden. (Freundliche Spender gesucht!) Ein neues Reglement muss her, damit alles klar ist und es keine Streitigkeiten wegen der Zuerkennung des Pokals mehr gibt wie zwischen dem A- und B-Sieger der letzten Meisterschaften.
  - Cup-Fussball:** Nach Antrag der Sektion Zürich sollen keine Hin- und Rückspiele mehr durchgeführt werden, weil die Kosten zu gross sind.
  - Fussballturnier Sion:** Der Verschiebung vom 20. April auf den 11. Mai wurde zugestimmt.
  - Winter-Weltspiele:** Die Delegierten beschliessen, dass an die Winter-Weltspiele in Lake Placid/USA im Februar 1975 ca. 14 Personen geschickt werden sollen. Das Problem der Finanzierung kann aber nur durch eine Geldsammlung gelöst werden.
- 5. Hallenfussballturnier vom 2. März 1974 in Bern**  
Bei diesem Turnier, das gut abgelaufen ist, hat die kleine Mannschaft aus Chur den Wanderpreis zum zweiten Male heimnehmen können.  
Die Rangliste lautet wie folgt:  
1. Chur, 2. Genf, 3. Bern 1, 4. Zürich, 5. Solothurn 1, 6. Lausanne, 7. St. Gallen, 8. Basel, 9. Olten, 10. Bern 2, 11. Tessin, 12. Solothurn 2.

### Noble Gastgeber!

Eine ganz erfreuliche Ueberraschung durften der Vorstand, der Sportwart und der Materialverwalter erleben. Die gastgebende Sektion Solothurn überreichte ihnen zum Dank für die geleistete Arbeit Geschenke. Der Präsident erhielt den prächtigen Bildband «Solothurn» und die übrigen bekamen eine festlich verpackte Schachtel (?). Leider konnten sie ihre Neugier zähmen, so dass der Berichterstatter nichts über den Inhalt zu erzählen weiss.

### Der Wahlkommissar tritt in Aktion

Wahlkommissar J. Möschling, Aarau, gab folgende Rücktritte bekannt: Ernst Ledermann als Präsident (statutengemäss), Heinrich Beglinger als Sekretär und Vinzenz Fischer als Protokollführer.

Das Ergebnis der **Vorstandswahlen** lautete:

- Präsident: Carlos Michaud, Lausanne, bisher Vizepräsident  
Vizepräsident: Ernst Ledermann, Münchenbuchsee  
Kassier: Klaus Notter, Zürich  
Sekretär: H. Schmid, Lausanne (neu, hörend)  
Beisitzerin: Ruth Fehlmann, Bern (neu, erste Frau im Vorstand!)
- Sportwart: Hans Enzen, Wabern

Die Wahl des **Materialverwalters** wurde dem Vorstand übertragen. Als neuer **Revisor** für die Kassen der Abteilungen wird einjähriger Amtsdauer wurde Bruno Salis, Chur, gewählt. Die Sektion Lausanne wird die **Revisoren** für die Zentralkasse mit dreijähriger Amtsdauer stellen.

### Kassier Notter hat Erfolg

Im Hinblick auf zukünftige grössere Ausgaben beantragte der vorsorgliche Kassier die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 7.— auf Fr. 10.— ab 1975. Die Delegierten hatten Verständnis und stimmten dem **Antrag** mehrheitlich zu. Nur vier Delegierte wollten nichts davon wissen.

### Verschiedenes

Die Sektion Basel reklamierte, weil sie beim Fussball-Cupfinal angeblich bei der Benützung der Garderoben benachteiligt wurde. Solche Reklamationen sollen in Zukunft beim zuständigen Obmann angebracht werden. — Anfrage über die Gültigkeitsdauer der Statuten: Die Statuten sind solange gültig, bis die DV eine Aenderung oder einen Zusatz beschliesst.

### Auf Wiedersehen in Neuenburg

Die nächste Delegiertenversammlung soll am 15. März 1975 in Neuenburg stattfinden. A.R.

## Der Schweizerische Gehörlosenbund

### Schweizerischer Gehörlosentag

#### Jahrhundertfeier am 25./26. Mai 1974 in Zofingen AG

veranstaltet im Auftrag des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB vom Gehörlosenverein Aargau

#### Samstag, 25. Mai 1974:

- 09.00 Uhr: Empfang der Gäste am Bahnhof und Führung in die Hotels. Für Autofahrer sind nahe beim Bahnhof Parkplätze.
- 09.30 Uhr: Sammlung der Teilnehmer zum Volksmarsch bei der Turnhalle, daselbst Garderobe.
- 10.00 Uhr: Start zum 8-km-Marsch.
- 11.30 Uhr: Ankunft der ersten Teilnehmer.
- 16.00 Uhr: Fussball-Länderspiel Deutschland—Schweiz.
- 17.30 Uhr: Der Zentralvorstand des SGB und Präsidenten der Sektionen bei den Stadtbehörden von Zofingen zu Gast.
- 20.00 Uhr: Festabend im Stadtsaal. Saal-Oeffnung 19.30 Uhr. Reichhaltiges Programm, Wettbewerbe. Anschliessend Tanz.
- 02.00 Uhr: Schluss des Festabends.

#### Sonntag, 26. Mai 1974:

- 10.00 Uhr: Oekumenischer Gottesdienst, gehalten

von Herrn Pfarrer H. Schäppi aus Rothrist und Herrn Pfarrer Brunner aus Horn (Thurgau). Mitwirkung der Mimen-Gruppe Bern, geleitet von Herrn Böttger, im Grosse Saal vom Evangelischen Kirchgemeindehaus. Treffpunkt auf dem Thutplatz um 9.30 Uhr.

11.15 Uhr: Führung durch die Altstadt.

12.30 Uhr: Bankett im Stadtsaal.

Grusswort von Herrn Pfarrer Fröhlich, Kantonalpräsident der Gehörlosenfürsorge im Aargau. Evtl. Grusswort von Herrn Stadtmann Dr. W. Loretan. Kurzer Filmstreifen von Herrn Direktor Scholl: Zofingen als Feststadt von Jugend- und Studentenfest und kurz als Industriestadt.

15.30 Uhr: Kleiner Ausflug auf den Heiternplatz. Schöne Aussicht auf Altstadt und Jura-berge.

17.00 Uhr: Abschiedstreffen evtl. im Römerbad, da vor 100 Jahren ...

Schlusswort zum Gehörlosentag von einem Mitglied des Komitees.

Im Namen des Festkomitees:  
Der Präsident: H. Zeller